

Pressemitteilung
Hamburg, 11. März 2019

Nach erfolgreichem Soft Launch leitet Tomorrow die nächsten Schritte ein Das Warten hat ein Ende: Nachhaltiges Banking für alle.

Erst im November haben die Macher von Tomorrow das erste konsequent nachhaltige und mobile Girokonto gelauncht. Das Interesse an dem Projekt ist riesengroß und der Start lief einwandfrei. Deshalb heißt es jetzt „Goodbye Waitinglist“ - ab sofort kann jeder direkt und ohne Wartezeit ein Konto bei Tomorrow eröffnen. Damit das Social Business weiter mit großen Schritten vorangehen kann, haben die Gründer Michael Schweikart, Inas Nureldin und Jakob Berndt einen renommierten Beirat etabliert – und visieren im Frühjahr die erste große Finanzierungsrunde an.

Banking darf nicht die Welt kosten.

Millionen von Menschen kaufen Bio-Gemüse oder beziehen Öko-Strom, doch nur ein geringer Anteil beschäftigt sich mit dem Fußabdruck des eigenen Geldes. Das Team von Tomorrow hat sich aufgemacht, dies zu ändern. Ohne Zeigefinger, dafür mit zeitgemäßer Technologie. Und der Wandel ist schnell eingeleitet: Mit Tomorrow kann ab sofort jeder seine Finanzen in wenigen Minuten umstellen. „Wir wollen Eintrittsbarrieren abbauen, der Wechsel zu einem grünen Konto geht heute auch ohne mühsamen Bank-Termin und komplizierten Antrag. Das Thema ist viel zu wichtig für die Nische“, bringt Berndt es auf den Punkt. Mehr als 2.500 Kund*innen sind bereits an Bord. Nun werden auf einen Schlag alle weiteren Interessierten eingeladen, die sich bisher mit der „Warteliste“ begnügen mussten. Und auch alle anderen, die mit ihrem Geld eine positive Geschichte schreiben wollen, können ab sofort ein Konto eröffnen.

Ein namhafter Beirat bringt zusätzliche Expertise

Das Prädikat „Nachhaltig“ soll bei dem Projekt Tomorrow keinem diffusen Bauchgefühl entsprechen. Eine transparente Darstellung des ökologischen & sozialen Fußabdrucks gehören ebenso zu Tomorrow wie eine Push-Nachricht zum smarten Banking. Zentraler Teil der Nachhaltigkeits-Strategie ist ein Beirat aus externen Experten, der künftig unter anderem die unterstützten Projekte evaluiert. Darin finden sich gleich eine Reihe prominenter Figuren aus dem Digital-, Finanz- und Nachhaltigkeitskontext:

- Joana Breidenbach, Mitgründerin von betterplace.org und vielfach engagierte Digital-Unternehmerin
- Prof. Markus Beckmann, Inhaber des Lehrstuhls für Corporate Sustainability Managements an der FAU
- Andreas Neukirch, langjähriger Vorstand der GLS Bank und heute freier Unternehmensberater
- Christian Rebernik, ehemaliger GF & CTO von N26 und Gründer des Healthtech-Unternehmens Vivy
- Benjamin Adrion, Gründer von Viva Con Agua
- Fridtjof Detzner, Gründer des Unternehmens Jimdo und Protagonist der Reihe Founders Valley
- André Bajorat, Gründer & CEO von Figo und Macher der Branchenplattform Payment & Banking
- Prof. Alexander Bassen, Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hamburg und Mitglied im Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung

Prof. Markus Beckmann hält viel von der Idee von Tomorrow: „Mit der Finanzwirtschaft ist es wie mit Wirtschaft im Allgemeinen: Ob sie Teil des Problems ist oder wichtiger Bestandteil der Lösung, hängt davon ab, wie wir sie gestalten. Es heißt ja: Money makes the world go round. Und Tomorrow geht neue Wege, wie wir diese Kraft gestalten können, um die Welt in die richtige Richtung zu bewegen.“

Weniger Banken-Dschungel, mehr Wald

Das erste Impact-Investment von Tomorrow floß 2018 in einen globalen Mikrofinanz-Fond und wird nun ergänzt durch ein weiteres Projekt. Ein Teil der Tomorrow-Kundeneinlagen finanziert einen sogenannten "Green Bond", der u.a. den Ausbau von regenerativen Energien in Deutschland ermöglicht. Die Summen sind im Branchenkontext noch relativ klein, aber zeigen eine klare Tendenz auf. „Wir wollen Geld in die richtige Richtung lenken. Die Gelder der Tomorrow-User sollen zukunftsfähige Projekte im globalen Süden aber auch direkt vor unserer Haustür real werden lassen“, erläutert Nureldin.

Daneben bietet Tomorrow die Möglichkeit, mit ihrem Konto im Alltag einen Unterschied zu machen: die bei jeder Kartenzahlung vom Händler gezahlte „Interchange Fee“ fließt bei Tomorrow in ein eigenes Klimaschutzprojekt. Im "Impact Board" der App können User*Innen in Echtzeit einsehen, welchen Beitrag sie persönlich bereits leisten.

Banking, gemacht fürs Smartphone

Tomorrow bietet das erste nachhaltige Konto für das digitale Zeitalter: Seit Produktstart können Kund*Innen bereits ein digitales Haushaltsbuch nutzen, erhalten Pushnachrichten bei jeder Zahlung oder können aus der App heraus ihre Karte sperren. Seit kurzem gibt es zudem die Möglichkeit, digitale Limits für die Kartennutzung zu definieren und Zahlungen werden in Echtzeit abgebildet.

Branchenkenner wissen, dass dies erst der Anfang der digitalen Möglichkeiten darstellt. Tomorrow will den führenden Smartphone-Banken nicht nachstehen und wird das digitale Produktangebot in den kommenden Monaten sukzessive ausbauen. Ein Partner-Konto ist in der Mache und „das persönliche Morgen“ der Kund*innen rückt in den Fokus: mit Unterkonten und Aufrundungs-Algorithmen bietet Tomorrow bald smarte, digitale Spardosen. All seine Innovationen präsentiert das Startup aus St. Pauli vollkommen transparent in einem öffentlich zugänglichen digitalen "Maschinenraum", der Stakeholder dazu einlädt, sich einzubringen. "Banking war lange genug eine Blackbox", sagt Michael Schweikart dazu.

Über die Gründer

Inas Nureldin hat 2016 das von ihm mit gegründete Software-Unternehmen Muddy Boots Software verlassen, wo er zuvor 10 Jahre die Wertschöpfungsketten der Lebensmittelindustrie unter die Lupe nahm. Seine Studien an der Zeppelin Universität und der Leuphana hat Inas mit einem Exec. MBA in Sustainability Management abgeschlossen.

Michael Schweikart war Co-Founder bei MigrantHire & Jobs 4 refugees, die Geflüchtete mittels einer Online-Plattform den Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtern. Vorher war der Wirtschaftsingenieur als Corporate Finance Consultant bei Concentro Management AG tätig.

Jakob Berndt ist Mitgründer des Social Business Lemonaid Beverages, das mit den Marken Lemonaid und ChariTea den europäischen Softdrink-Markt erobert hat. 2016 gewann er mit seinem Team den „Deutschen Gründerpreis“. Jakob hat Kulturwissenschaften an der Leuphana Universität und in Sydney studiert. Er ist Vorstandsvorsitzender der internationalen Seenotrettungsorganisation SOS Mediterranee.

Kontakt

Lilli Staack | lilli@tomorrow.one | 0173-4591495
Tomorrow GmbH | Eiffelstr. 43 | 22769 Hamburg